



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Sebastian Körber FDP**  
vom 17.06.2019

### **Liegenschaft des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr am Franz-Josef-Strauß-Ring 4**

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wie viele Quadratmeter (m<sup>2</sup>) Bruttogrundfläche hat das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr?
- 1.2 Wie viele Quadratmeter Nutzfläche hat das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr?
- 1.3 Wie viele Mitarbeiter arbeiten im Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr?
  
- 2.1 Welche Gründe lagen für die Entscheidung, das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr (gemäß Doppelhaushalt [DHH] 2019/2020 Einzelplan [Epl.] 09, 711 02-7 011) energetisch sanieren zu lassen, vor?
- 2.2 Inwiefern liegt hierbei eine individuelle Begutachtung durch einen externen Energieberater/Fachplaner vor?
- 2.3 Welche Einschätzung wurde durch diesen externen Energieberater/Fachplaner getroffen?
  
- 3.1 Welche umfassenden einzelnen energetischen Sanierungsarbeiten wurden getätigt (bitte Auflistung nach Gewerken)?
- 3.2 Welche Materialien wurden zur energetischen Sanierung verwendet (bitte Auflistung zu Anlagentechnik [Energieträger], Verglasung, Dämmmaterialien [Außenfläche, oberste und unterste Geschossdecke])?
- 3.3 Inwiefern wurden neben energetischen Sanierungsarbeiten noch allgemeine Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten vorgenommen (bitte Auflistung nach Gewerken)?
  
- 4.1 Wer hat die Bauherrenfunktion innegehabt?
- 4.2 Wer war für das Kostencontrolling verantwortlich?
  
- 5.1 Wann wurde das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr errichtet bzw. vor der jetzigen energetischen Sanierung zuletzt saniert?
- 5.2 Wann wurde mit der energetischen Sanierung (gemäß Epl. 09, 711 02-7 011) für das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr begonnen?
- 5.3 Wann wurde die energetische Sanierung (gemäß Epl. 09, 711 02-7 011) abgeschlossen?
  
- 6.1 Wie viel haben die jeweiligen einzelnen energetischen Sanierungsarbeiten gekostet (bitte Auflistung der Gewerke lt. Frage 3.1 nach Kosten)?
- 6.2 Wie verteilen sich hierbei die jeweiligen Kosten hinsichtlich der Kostengruppen (KG) lt. DIN 276?
- 6.3 Welche Kosten wurden verursacht, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang zu energetischen Sanierungsarbeiten standen (bitte Auflistung der Gewerke lt. Frage 3.3 nach Kosten)?
  
- 7.1 Wie hoch ist infolge der energetischen Sanierung die erwartete Einsparung pro Jahr, d. h. der nun geplante Verbrauch?

- 7.2 In welchem Zeitraum werden sich die Kosten den Kenntnissen der Staatsregierung zufolge für die energetische Sanierung amortisiert haben?
- 8.1 Bis wann wird das Gebäudes des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr ein „klimaneutrales Gebäude“ sein?
- 8.2 Welche weiteren Maßnahmen sind ergänzend zu tätigen, um gemäß Frage 8.1 klimaneutral zu werden?
- 8.3 Wie hoch war der Energieverbrauch der Immobilie des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr vor der energetischen Sanierung gewesen (bitte hierbei die letzten drei Jahre auflisten)?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr**  
vom 26.07.2019

**1.1 Wie viele Quadratmeter (m<sup>2</sup>) Bruttogrundfläche hat das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr?**

Die Bruttogrundfläche beträgt 25.707 m<sup>2</sup>.

**1.2 Wie viele Quadratmeter Nutzfläche hat das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr?**

Die Nutzungsfläche beträgt 21.461 m<sup>2</sup>.

**1.3 Wie viele Mitarbeiter arbeiten im Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr?**

Das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat insgesamt 540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Derzeit arbeiten 405 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienstgebäude am Standort Franz-Josef-Strauß-Ring 4. Diese Zahl wird sich nach Abschluss der geplanten Anpassungsarbeiten im Erdgeschoss des Hauptgebäudes noch leicht erhöhen.

**2.1 Welche Gründe lagen für die Entscheidung, das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr (gemäß Doppelhaushalt [DHH] 2019/2020 Einzelplan [Epl.] 09, 711 02-7 011) energetisch sanieren zu lassen, vor?**

Gravierende Defizite an der Gebäudehülle hinsichtlich Wärmedämmung, Sonnenschutz und Dichtheit waren Auslöser für die Sanierung. Der Schwerpunkt der ursprünglichen Sanierungsplanung lag folglich auf der energetischen Optimierung der Gebäudehülle, d. h. der deutlichen Verbesserung der wärmedämmtechnischen Eigenschaften der Außenhaut, der Verbesserung des Lärmschutzes, ergänzt um die Behebung von Brandschutzmängeln sowie die Beseitigung vorhandener Schadstoffbelastung. Durch diese Maßnahme sollte insbesondere auch der Vorbildfunktion der damaligen Obersten Baubehörde Rechnung getragen werden.

**2.2 Inwiefern liegt hierbei eine individuelle Begutachtung durch einen externen Energieberater/Fachplaner vor?****2.3 Welche Einschätzung wurde durch diesen externen Energieberater/Fachplaner getroffen?**

Die vorgefundenen energetischen Mängel waren aufgrund des Erstellungszeitpunktes des Gebäudes offensichtlich, da mit einer 40-Millimeter(mm)-Mineralfaserdämmung der Fassade nicht einmal die Anforderungen der Wärmeschutzverordnung 1987/1988 oder die der Erstfassung der Energieeinsparverordnung (EnEV) aus dem Jahr 2001 erfüllbar waren. Eine vertiefte externe Begutachtung zur Feststellung des Sanierungsbedarfes war bereits aus diesen Gründen nicht angezeigt.

**3.1 Welche umfassenden einzelnen energetischen Sanierungsarbeiten wurden getätigt (bitte Auflistung nach Gewerken)?**

## Komplette Fassade

- Hinterlüftete Pfosten-Riegel-Fassade mit dreifacher Wärmeschutzverglasung und Nachtlüftungseinrichtungen,
- außenliegender automatisch betriebener Sonnenschutz,
- Natursteinbekleidung/hinterlüftete Fassade.

## Flachdach

- Erneuerung der verbrauchten Dachabdichtung,
- Optimierung der Wärmedämmung auf Stand EnEV 2014,
- Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des Hauptgebäudes mit Gesamtleistung 78 Kilowatt peak (kWp), Energieerzeugung ca. 60.000 Kilowattstunden pro Jahr (kWh/a) = jährliche Einsparung CO<sub>2</sub>-Emmission von 39.000 Kilogramm (kg) bei 83 Prozent Eigennutzung.

## Decke über Tiefgarage

- Kompletterneuerung der Abdichtung über der Decke der Tiefgarage und erdberührten Bauteilen,
- Kompletterneuerung der Wärmedämmung gemäß EnEV 2014.

## Erneuerung Heizungsanlage

- Austausch gegen moderne Anlagentechnik mit höherem Wirkungsgrad und effektiver, energiesparender Steuerung,
- Wärmedämmung aller Bauteile gemäß EnEV 2014.

## Erneuerung Lüftungsanlagen/Hygienerlüftung

- Austausch gegen moderne Anlagentechnik mit höherem Wirkungsgrad und effektiver, energiesparender Steuerung,
- Wärmedämmung aller Bauteile gemäß EnEV 2014.

## Erneuerung Kälteanlagen

- Austausch gegen moderne Anlagentechnik mit höherem Wirkungsgrad und effektiver, energiesparender Steuerung,
- Wärmedämmung aller Bauteile gemäß EnEV 2014.

## Erneuerung Beleuchtungsanlagen

- Austausch der Beleuchtungskörper und Leuchtmittel (Glühlampen, Neonröhren) gegen stromsparende, langlebige LED-bestückte Leuchten,
- Stromeinsparung bis zu 90 Prozent,
- deutlich längere Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden,
- kaum Wärmeentwicklung,
- geringe Brandgefahr.

## Regenwasserbewirtschaftung

- Versickerung des Niederschlagswassers soweit möglich auf eigenem Grund anstatt Ableitung in den öffentlichen Kanal.

Extensive Dachbegrünung

- Wärmedämmung nach EnEV 2012, wo statisch möglich,
- verringerte und verzögerte Regenwasserableitung.

### **3.2 Welche Materialien wurden zur energetischen Sanierung verwendet (bitte Auflistung zu Anlagentechnik [Energieträger], Verglasung, Dämmmaterialien [Außenfläche, oberste und unterste Geschossdecke])?**

Bei der Auswahl der Materialien und Baukonstruktionen wurde besonderer Wert auf ausschließlich bauaufsichtlich zugelassene, nach heutiger Kenntnis schadstofffreie Baumaterialien sowie auf Dauerhaftigkeit, Wartungsfreundlichkeit, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit gelegt. Nachfolgend die Rahmendaten der verwendeten Materialien:

- Materialien Anlagentechnik (Energieträger):  
Fernwärme 100 Prozent Ökostrom Stadtwerke München (SWM); Strom aus eigener Photovoltaikanlage;
- Verglasung – Fenster und Außentüren:  
dreifach Isolierglas aus 1-mal Einscheibensicherheitsglas (ESG), 2-mal Float; Ug-Wert  $\leq 0,6$  Watt pro Quadratmeter und Kelvin ( $W/m^2 \cdot K$ ); g-Wert 0,4 mit thermisch verbessertem Randverbund; Produktnorm für Fenster und Außentüren: DIN EN 14351-1: Luftdurchlässigkeit Klasse 4; Widerstandsfähigkeit Wind: Klasse C5/B5; Schlagregendichtigkeit: Klasse 750; Bedienkräfte: Klasse 2;
- Dämmmaterialien Fassade:  
gedämmtes Paneel, 210 mm stark; Vorderseite Alublech, Dicke 2 mm, Innenschale aus mehrfach gekantetem Alublech, Dicke 2 mm, rundum dicht verschweißt, Vorderseite mit Innenschale dampfdicht verklebt; Randverbund thermisch getrennt, dicht verklebt, Hohlraum mit Dämmkern Wärmeleitfähigkeitsgruppe (WLG) 0,35 dicht ausgefüllt; nicht brennbar;
- Sockeldämmung:  
Dämmung Extrudierter Polystyrol-Hartschaum (XPS) DIN EN 13164, extrem hohe Druckbelastbarkeit; Wärmeleitfähigkeit (WLF) 0,035 W/(mK), 40 + 80 mm;
- Dämmmaterialien oberste und unterste Geschossdecke:  
Gefälledämmung Polyurethan-Hartschaum (PUR)/ Polyisocyanurat-Hartschaum (PIR) DIN EN 13165; sehr hohe Druckbelastbarkeit, Kilopascal (kPa) 620, Rohdichte 82 kg/m<sup>3</sup>; WLF 0,030 W/(mK); 110–270 mm; Dämmung XPS DIN EN 13164, extrem hohe Druckbelastbarkeit; WLF 0,035 W/(mK), 40 + 80 mm.

### **3.3 Inwiefern wurden neben energetischen Sanierungsarbeiten noch allgemeine Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten vorgenommen (bitte Auflistung nach Gewerken)?**

Als wesentliche Arbeiten neben der energetischen Sanierung sind zu nennen:

- Beseitigung von Raum- und Luftschadstoffen,
- Optimierung des vorbeugenden Brandschutzes,
- Barrierefreiheit – Verbesserung der Bestandssituation,
- Modernisierung Aufzugstechnik,
- Erneuerung der Trink- und Abwasserinstallation,
- statische Maßnahmen: Betonsanierung und -instandsetzung, Bauteilverstärkungen,
- Abdichtung der Decke über der Tiefgarage wegen starker Undichtigkeiten und Wassereintrüben mit Betonkorrosion,
- Erneuerung der Elektroinstallation,
- Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung und der Unterverteilungen,
- Erneuerung des Informations- und Telekommunikationsnetzes,
- Einbau einer modernen Gebäudeleittechnik (GLT),
- Teilerneuerung von Innentüren,
- Sanierung/Teilerneuerung Estriche,
- Erneuerung verbrauchter und schadstoffhaltiger Bodenbeläge,
- sicherheitsbedingte Erneuerung der Schließanlage,
- Erneuerung der Sozialräume gemäß Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG),
- Neuinstallation von acht Schnellladesäulen für E-Kfz im Rahmen der Förderung der E-Mobilität,

- Neuinstallation von ADFC-zertifizierten (ADFC = Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) Fahrradständern,
- Umstrukturierungsmaßnahmen Ministerium.

#### **4.1 Wer hat die Bauherrenfunktion innegehabt?**

Bauherr des Vorhabens ist gemäß Richtlinien für die Durchführung von Hochbauaufgaben des Freistaates Bayern (RLBau) Abschn. A Nr. 3 der Freistaat Bayern, vertreten durch das ursprünglich zuständige Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr (jetzt vertreten durch das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr), in allen Angelegenheiten des staatlichen Hochbaues vertreten durch das Staatliche Bauamt München 1.

#### **4.2 Wer war für das Kostencontrolling verantwortlich?**

Für das Kostencontrolling war das Staatliche Bauamt München 1 verantwortlich.

#### **5.1 Wann wurde das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr errichtet bzw. vor der jetzigen energetischen Sanierung zuletzt saniert?**

- Baugenehmigung: 1967,
- Baubeginn: 1967,
- Baufertigstellung: 1971.

Bis 2014 erfolgte – außer Schönheitsreparaturen oder Austausch kleinerer Anlagenteile (Pumpen, Ventile etc.) weder eine bauliche Sanierung noch eine Modernisierung der Anlagentechnik.

#### **5.2 Wann wurde mit der energetischen Sanierung (gemäß Epl. 09, 711 02-7 011) für das Gebäude des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr begonnen?**

Der Baubeginn erfolgte im dritten Quartal 2014.

#### **5.3 Wann wurde die energetische Sanierung (gemäß Epl. 09, 711 02-7 011) abgeschlossen?**

Das sanierte Gebäude ist im August 2018 wieder in Nutzung gegangen. Zusätzlich soll mittelfristig das ursprünglich für Teile des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration erbaute, mit einer Brücke verbundene Dienstgebäude („Südgebäude“) durch das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr belegt werden, sodass am Standort Franz-Josef-Strauß-Ring Einhausigkeit hergestellt werden kann. Nach Umzug ins Südgebäude sind im Hauptgebäude weitere Anpassungsarbeiten notwendig. Die Maßnahme 09034 E 0022 bleibt daher bis zu diesem Zeitpunkt offen und kann nur teilschlussgerechnet werden.

#### **6.1 Wie viel haben die jeweiligen einzelnen energetischen Sanierungsarbeiten gekostet (bitte Auflistung der Gewerke lt. Frage 3.1 nach Kosten)?**

In Anlage 1 sind die Kosten nach Themenkreisen geordnet gelistet. Eine Auflistung der Kosten nach Gewerken ist in der Kürze der Zeit und aufgrund der noch nicht vorliegenden Schlussabrechnung nicht möglich, da z.B. im Fall der Sanitärinstallation die Erneuerung der Rohrleitungen aufgrund des Alters den allgemeinen Erneuerungsarbeiten zuzurechnen ist, die Wärmedämmung dieser Rohrleitungen jedoch zur energetischen Sanierung zählt.

## 6.2 Wie verteilen sich hierbei die jeweiligen Kosten hinsichtlich der Kosten- gruppen (KG) lt. DIN 276?

Aufgrund noch nicht abgeschlossener Schlussrechnungslegung kann die Rückschlüsselung der Kostenkontrollenheiten auf Kostengruppen nur überschlägig angegeben werden.

200	Vorbereitende Maßnahmen	1.925.000 Euro
300	Bauwerk Baukonstruktion	26.600.000 Euro
400	Bauwerk HLSK <sup>1</sup> -GLT <sup>2</sup> -ELT <sup>3</sup>	8.290.000 Euro
500	Außenanlagen	1.690.000 Euro
600	Ausstattung	210.000 Euro
700	Baunebenkosten	15.630.000 Euro

<sup>1</sup> Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär

<sup>2</sup> Gebäudeleittechnik

<sup>3</sup> Elektrotechnik

## 6.3 Welche Kosten wurden verursacht, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang zu energetischen Sanierungsarbeiten standen (bitte Auflistung der Gewerke lt. Frage 3.3 nach Kosten)?

Siehe Anlage

## 7.1 Wie hoch ist infolge der energetischen Sanierung die erwartete Einsparung pro Jahr, d. h. der nun geplante Verbrauch?

Durch die Sanierungsmaßnahme ergeben sich eine prognostizierte jährliche Wärmeenergieeinsparung von ca. 1.500 Megawattstunden pro Jahr (MWh/a) sowie eine CO<sub>2</sub>-Einsparung in Höhe von 144 Tonnen (t) CO<sub>2</sub>/a. Dies entspricht in etwa einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von 70 Prozent verglichen mit den Zahlen vor der Sanierung.

## 7.2 In welchem Zeitraum werden sich die Kosten den Kenntnissen der Staatsregierung zufolge für die energetische Sanierung amortisiert haben?

Eine Angabe ist nicht möglich, da für die Gewichtung und Bewertung der Randbedingungen und Kriterien weder allgemeine noch individuelle Standards festgestellt werden können. Je nach berücksichtigtem Kriterium (Gebäude, technische Anlagen, CO<sub>2</sub>-Einsparung, Energiekosteneinsparung, Unterhaltsaufwand pro Jahr usw.) wäre ein differenzierter Ansatz und ein entsprechend unterschiedlicher Amortisierungszeitraum möglich.

## 8.1 Bis wann wird das Gebäudes des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr ein „klimaneutrales Gebäude“ sein?

## 8.2 Welche weiteren Maßnahmen sind ergänzend zu tätigen, um gemäß Frage 8.1 klimaneutral zu werden?

Im Versöhnungsgesetz lautet § 1 (Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes), Nr. 5 (zu Art. 11c Klimaneutrale Verwaltung): „Die Behörden und Einrichtungen der unmittelbaren Staatsverwaltung des Freistaats Bayern nehmen Vorbildfunktion zum Klimaschutz wahr, insbesondere bei der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie, der Nutzung erneuerbarer Energien und ihren Beschaffungen mit dem Ziel, bis zum Jahr 2030 eine klimaneutrale Verwaltung zu erreichen.“ Die Staatsregierung ist der Auffassung, dass die Entwicklung hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft dringend eines gesetzlichen Rahmens in Form eines Klimaschutzgesetzes auf Bundesebene bedarf. Ein Klimaschutzgesetz auf Landesebene und ergänzende Konzepte sollen die notwendigen Entwicklungen auf Landesebene konkretisieren und mitgestalten. Daraus werden sich voraussichtlich Auswirkungen und Handlungsfelder für den staatlichen Gebäudebestand ergeben, deren Finanzierung in Folge gesichert werden muss.

**8.3 Wie hoch war der Energieverbrauch der Immobilie des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr vor der energetischen Sanierung gewesen (bitte hierbei die letzten drei Jahre auflisten)?**

Der Energieverbrauch in den Jahren 2013 bis 2015 (vor Auszug der Behörde in die jeweiligen Ausweichquartiere) stellt sich wie folgt dar:

	2013	2014	2015
Wärme			
in Kubikmeter (m <sup>3</sup> ) Dampfkondensat	2.300	2.229	2.300
Strom			
in Kilowatt pro Stunde (kWh)	786.000	779.000	778.000

<b>6.1 + 6.3</b>	<b>Kosten der Einzelgewerke nach 3.1. bzw. 3.3</b>		<b>KGR</b>	<b>Kosten brutto</b>
			<b>DIN276</b>	
<b>3.1</b>	<b>Energetische Sanierungsarbeiten im Einzelnen (gem. EnEV 2014)</b>			
3.1.1	<b>Komplette Fassade</b>			
		Hinterlüftete Pfosten-Riegel-Fassade mit 3-fach Wärmeschutzverglasung und Nachtlüftungseinrichtungen		
		Aussenliegender elektrisch betriebener Sonnenschutz		
		Natursteinbekleidung / Hinterlüftete Fassade	<b>330</b>	9.500.000,00 €
3.1.2	<b>Flachdach</b>			
		Erneuerung der Dachabdichtungen mit Optimierung der Wärmedämmung	<b>360</b>	1.400.000,00 €
		Aufbau einer Fotovoltaikanlage auf dem Flachdach des Hauptgebäudes	<b>440</b>	180.000,00 €
3.1.3	<b>Decke über Tiefgarage</b>			
		Erneuerung der Abdichtungen mit Optimierung der Wärmedämmung	<b>350</b>	1.800.000,00 €
3.1.4	<b>Erneuerung Heizungsanlage</b>			
		Tausch gegen moderne Anlagen mit höherem Wirkungsgrad und Wärmedämmung gem. EnEV 2014	<b>420</b>	1.200.000,00 €



<b>6.1 + 6.3</b>	<b>Kosten der Einzelgewerke nach 3.1. bzw. 3.3</b>		<b>KGR</b>	<b>Kosten brutto</b>
			<b>DIN276</b>	
3.1.5	<b>Erneuerung Lüftungsanlagen /Hygienelüftung</b>			
		Tausch gegen moderne Anlagen mit höherem Wirkungsgrad und Wärmedämmung gem. EnEV 2014	<b>430</b>	300.000,00 €
3.1.6	<b>Erneuerung Kälteanlagen</b>			
		Tausch gegen moderne Anlagen mit höherem Wirkungsgrad und Wärmedämmung gem. EnEV 2014	<b>470</b>	200.000,00 €
3.1.7	<b>Erneuerung Beleuchtungsanlagen</b>			
		Tausch der Leuchten und Leuchtmittel (Glühlampen) gegen LED-bestückte Leuchtkörper	<b>440</b>	0,00 €
3.1.8	<b>Regenwasserbewirtschaftung:</b>			
		Versickerung auf eigenem Grund anstatt Ableitung in Kanal	Erd,- Kanalarbeiten	<b>590</b> 200.000,00 €

<b>6.1 + 6.3</b>	<b>Kosten der Einzelgewerke nach 3.1. bzw. 3.3</b>		<b>KGR</b>	<b>Kosten brutto</b>
			<b>DIN276</b>	
<b>3.3</b>	<b>Allgemeine Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten:</b>			
3.3.1	<b>Beseitigung von Raum- und Luftschadstoffen</b>	Asbest, PCB, KMF, Blei, PAK, Formaldehyd, Schimmelpilz	<b>210</b>	1.450.000,00 €
3.3.2	<b>Optimierung Vorbeugender Brandschutz</b>	Erneuerung BMA	<b>440</b>	195.000,00 €
		Einbau RWAs, Türen	<b>440</b>	320.000,00 €
		Trockenbau	<b>380</b>	320.000,00 €
3.3.3	<b>Barrierefreiheit - Verbesserung der Bestandssituation</b>	Barrierefreie Außenanlagen	<b>590</b>	1.600.000,00 €
		Barrierefreie Zugänge EG und UG	<b>380</b>	
		Barrierefreie Toiletten, "Toilette für Alle"	<b>300 &amp; 400</b>	20.000,00 €
		Barrierefreie Flurtüren	<b>380</b>	250.000,00 €
3.3.4	<b>Modernisierung Aufzüge</b>	inkl. Energiesparende Schachtlüftung, Barrierefreiheit, Brandschutz, Notrufsystem ...	<b>460</b>	200.000,00 €
3.3.5	<b>Erneuerung der Trinkwasser- und Abwasserinstallation</b>	durchrostete Zinkrohre, korrodierte Abwasserleitungen	<b>410</b>	400.000,00 €
3.3.6	<b>Betonsanierung +-instandsetzung, Abbruch, Bauteilverstärkung</b>		<b>390</b>	700.000,00 €

<b>6.1 + 6.3</b>	<b>Kosten der Einzelgewerke nach 3.1. bzw. 3.3</b>		<b>KGR</b>	<b>Kosten brutto</b>
			<b>DIN276</b>	
3.3.8	<b>Erneuerung der Elektroinstallation</b>		<b>440</b>	3.430.000,00 €
3.3.9	<b>Erneuerung NSHV</b>	Kapazitätsgrenze bereits seit 2009 erreicht, keine Reserven, Betriebssicherheit gefährdet	<b>440</b>	645.000,00 €
3.3.10	<b>Erneuerung Informations- und Telekommunikationsnetz</b>		<b>450</b>	1.140.000,00 €
3.3.11	<b>Einbau einer modernen GLT</b>		<b>480</b>	360.000,00 €
3.3.12	<b>Erneuerung Einbauschränke</b>	nur Westtrakt Hauptgebäude; hinter den Einbauschränken befanden sich undichte Abwasserleitungen sowie div. Schadstoffe, Schimmelpilzbefall etc.	<b>380</b>	60.000,00 €
3.3.13	<b>Erneuerung Innentüren</b>	Schreinerarbeiten, Dichtungen, Beschläge,	<b>380</b>	240.000,00 €
3.3.13	<b>Erneuerung Brandschutztüren Untergeschoß</b>	inkl. Barrierefreiheit, Zugangsberechtigung etc. gem. LKA	<b>380</b>	40.000,00 €

<b>6.1 + 6.3</b>	<b>Kosten der Einzelgewerke nach 3.1. bzw. 3.3</b>		<b>KGR</b>	<b>Kosten brutto</b>
			<b>DIN276</b>	
3.3.12	<b>Sanierung / Instandsetzung Estriche</b>		<b>350</b>	400.000,00 €
3.3.13	<b>Erneuerung Bodenbeläge</b>		<b>300</b>	900.000,00 €
3.3.14	<b>Erneuerung Sicherheitsschließanlage</b>	wg. Umstrukturierung zum Ministerium aufgrund Empfehlung LKA	<b>300</b>	250.000,00 €
3.3.15	<b>Erneuerung Sozialräume</b>	WC-Kerne	<b>400</b>	600.000,00 €
		Teeküchen	<b>300</b>	130.000,00 €
3.3.16	<b>Neuinstallation von 8 Schnellladesäulen für E-KFZ</b>	6 x FJS-Ring, 2 x Seitzsstr	<b>400</b>	200.000,00 €
3.3.17	<b>Neuinstallation von ADFC-zertifizierten Fahrradständern Schnellladesäulen</b>	oberirdisch	<b>560</b>	10.000,00 €
3.3.18	<b>Umstrukturierung zum Ministerium</b>	Sicherheitsbelange gem. LKA, Umbauten, Provisorien, Sonstiges	<b>300 &amp; 400</b>	1.900.000,00 €